

MIT FRISCHEM BOOST INS NEUE JAHR!

NEWSLETTER DER PSAPOH

Worte des Redaktionsteams

Ulrike Grundmann & Verena Rosenmayr

Hier kommt der erste PSAPOH-Newsletter des Jahres 2022. Wir haben wieder Informationen aus der PSAPOH und unserem Arbeitskontext gesammelt und hoffen, es ist viel Spannendes für euch dabei. Außerdem gibt es **zwei neue Rubriken** zu entdecken.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zum Newsletter! Lob, Anregungen und Kritik sowie Themenvorschläge und Zuarbeiten an newsletter@psapoh.net.

Rahel Hoffmann, Psychologin

Abteilung für Pädiatrische Onkologie, Hämatologie und Hämostaseologie des Universitätsklinikums Leipzig, Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e.V.

Schwerpunkt: Stationäre psychosoziale Versorgung, Forschung

Aus diesem Grund bin ich PSAPOH-Mitglied geworden: Im Hinblick auf eine bedarfsgerechte psychosoziale Versorgung meiner Patient*innen und deren Familien möchte ich mit den Kolleg*innen meines Berufsfeldes vernetzt und im Austausch sein.

Lesley-Ann Hail, Sozialpädagogin B. A., Gesundheitsförderung M. A.

Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie, UKE Hamburg

Schwerpunkt: Begleitung von PHO-Patient*innen und ihren Familien,

Psychosoziale Beratung in der Nachsorge, Supportive Gespräche, Jugendgruppe
Als PSAPOH-Mitglied freue ich mich besonders auf die Arbeit und den wertvollen interdisziplinären Austausch mit den Kolleg*innen und hoffe, zur Weiterentwicklung von Themen in der Nachsorge beitragen zu können.

Vedrana Zaimovic, Psychologin, systemische Familientherapeutin (DGSF)

KONA Koordinationsstelle psychosoziale Nachsorge München

Als PSAPOH-Mitglied freue ich mich besonders auf den überregionalen Austausch und das Voneinander-Lernen .

! BREAKING NEWS !

Neue Zertifikate

"Pädiatrische Psychoonkologie":

Ulrike Bachmann, Maja Begemann-Frank, Michael Büser, Stefanie Essl, Carolin Galisch, Sonja Ickinger, Ulrike Hetzner, Anja Häbler, Maria Kaspar, Leonie Roderus, Sylvia Spindler

Herzliche Gratulation! 🎉

Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Mitglieder!





Wahl des PSAPOH-Vorstands

Die PSAPOH-Mitglieder haben gewählt. Der Vorstand besteht nun aus:

- **Ulrike Grundmann**, Sonnenstrahl e. V. Dresden
- **Stephan Maier**, Katharinenhöhe
- **Verena Rosenmayr**, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (AKH Wien)
- **Walther Stamm**, München-Klinik Schwabing
- **Nicole Stember**, Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen

„Wir bedanken uns ganz herzlich für euer Vertrauen und freuen uns auf die spannende Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands, mit Fach- und Berufsgruppen und innerhalb der ganzen PSAPOH!“

Termine

23. – 25.05.2022

PSAPOH-
FRÜHJAHRSTAGUNG
„BINDUNG – EIN SICHERER
HAFEN IN UNSICHEREN
ZEITEN?“

11. – 15.06.2022

ISPNO (Hamburg)

17. – 18.11.2022

PSAPOH-Herbsttagung
(Online)

ERWÄHNENSWERT



Die PSAPOH lebt vom Engagement ihrer Mitglieder.

Zwei, die sich schon länger besonders engagieren, sind **Christiane Hillebrenner** und **Juliana Ortiz**. Christiane Hillebrenner ist Musiktherapeutin am Universitätsklinikum Heidelberg, Juliana Ortiz Kunsttherapeutin am Universitätsklinikum Leipzig. Die beiden haben auf der letzten Mitgliederversammlung das Zertifikat Künstlerische Therapien in der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie (KTPOH)/Spezifikation vorgestellt. Für die PSAPOH ist es ein riesiger Gewinn, dass analog zum Zertifikat Pädiatrische Psychoonkologie diese spezifizierte Version für die künstlerischen Therapien entwickelt wurde. Respekt und ganz herzlichen Dank an Christiane Hillebrenner und Juliana Ortiz für die Entwicklung gemeinsam mit der Berufsgruppe, in enger Abstimmung mit dem Vorstand und mit viel Fleiß und Weitsicht!

WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN

In dieser neuen Rubrik möchten wir die Möglichkeit geben, eigene wissenschaftliche Arbeiten bekannt zu machen und auf Veröffentlichungen hinzuweisen.

- **Schulische Reintegration**

von Kindern und Jugendlichen mit einem Hirntumor oder einer anderen Krebserkrankung: Ein Balanceakt zwischen Normalität und dem Ausgleich krankheitsbedingter Folgen. Hier geht's zum vollständigen Artikel: <https://schule-verantworten.education/journal/index.php/sv/article/view/139/103>

- **S3-Leitlinie Transition**

Transition ist im Bereich der Kinderonkologie ein aktuelles und herausforderndes Thema. Allen, die damit befasst sind, Transition in der Praxis umzusetzen, bietet die Leitlinie eine gute Grundlage: https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/186-001l_S3_Transition_Paediatric_Erwachsenenmedizin_2021-04.pdf





TOLLE PROJEKTE



Der Newsletter soll ab sofort auch die Möglichkeit bieten, innovative, hilfreiche, neue, sinnvolle Projekte vorzustellen. Wir freuen uns über Zusarbeiten aus der Leserschaft.

UNITED ONLINE THEATER

Während der Corona-Zeit ist ein Online-Theaterprojekt entstanden. Das UNITED ONLINE THEATER spielt Theater live auf Zoom für Kinder, die aufgrund ihrer Krankheit isoliert sind.

Die Videokonferenz ermöglicht die Interaktivität zwischen allen Teilnehmer*innen, wobei sich das Publikum wie auch die Schauspieler*innen wechselseitig, wenn gewünscht, sehen und hören können.

Bis zu 100 Kinder können eine Vorstellung zusammen besuchen. Neben den erkrankten Kindern dürfen Geschwister oder Freunde ebenfalls teilnehmen.

Das Projekt möchte eine Abwechslung und Entlastung im Alltag der Kinder und ihrer Familien bieten sowie der Vereinzlung der Kinder ein soziales und kulturelles Erlebnis in Gemeinschaft entgegensetzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos und Tickets:
<http://www.united-onlinetheater.de/>

psychosozialen Spätfolgen: angefangen bei neuropsychologischen Folgen über chronische Schmerzen, Fatigue, Progredienzangst bis hin zu Fragen der Fertilität von Survivors. Dies wurde abgerundet durch Vorträge zur Perspektive der Betroffenen. Im zweiten Themenblock „Mitten aus der Praxis“ wurden zuerst Fallbeispiele von den Überleitungen in die Nachsorge bzw. die Erwachsenenonkologie gezeigt. Das Publikum konnte im Anschluss zwischen Vorträgen verschiedener psychosozialer Einrichtungen wählen und bekam zudem einen umfassenden Einblick in alle pädiatrisch-onkologischen Reha-Kliniken im deutschsprachigen Raum – ein Novum! Abgerundet wurde diese Gesamtschau auf die aktuelle Versorgungspraxis durch Vorträge zu einzelnen Präventionsprojekten, nationalen Nachsorgestrukturen und zu Akteuren und Vernetzung auf europäischer Ebene. Wir möchten allen Vortragenden für ihren informativen Beitrag danken! Umgesetzt wurde die Tagung auf einer virtuellen Veranstaltungsplattform, auf der bis zu 144 Personen den Live-Stream der Vorträge verfolgten, sich in kleineren Gruppen themenbezogen austauschten oder einfach nur die Pausenzeiten gemeinsam digital verbrachten. Wir blicken auf eine runde und gelungene Veranstaltung, nicht zuletzt durch die rege Beteiligung ALLER. Ein **herzliches Dankeschön** dafür!

TOOL BAR

Auch weiterhin beeinflusst Covid-19 unseren Alltag. Zusätzlich zu einer (hämato-) onkologischen Erkrankung haben unsere Familien noch die Aufgabe, dies in einer Pandemie zu bewältigen. Um den Alltag zu erleichtern und altersentsprechende Erklärungen für die Kinder parat zu haben, gibt es unter folgendem Link eine Broschüre mit hilfreichen Tipps und Tricks für die Eltern:

https://ccp.meduniwien.ac.at/fileadmin/ccp/COVID19/COVID19_Brosch%C3%BCren/MEDUNI_Tipps_fuer_Familien_zum_Umgang_mit_der_Corona-Krise_highres.pdf

BERICHT HERBSTTAGUNG

VON JESSY HERMANN

Bei der diesjährigen Herbsttagung durften wir uns über die flächendeckende und langfristige interdisziplinäre Nachsorge in der pädiatrischen Onkologie austauschen.

Die Teilnehmenden tauchten sowohl in aktuelle wissenschaftliche Themen als auch in die alltägliche Versorgungspraxis ein. Im Themenblock „Erkrankungsfolgen“ wurde ein Überblick gegeben zu medizinischen und

Buchbesprechung: „Frisst ein Krebs die Haare auf?“

von Iris Lein-Köhler



Das schön illustrierte Bilderbuch erzählt die Geschichte von Ela, die an Leukämie erkrankt ist. Es beschreibt prägnant die Behandlung von ersten blauen Flecken, dem Besuch beim Kinderarzt, Abläufen und Untersuchungen im Krankenhaus, bis zur gesunden Rückkehr nach Hause. Viele wichtige Fragen werden kindgerecht beantwortet: Ela fragt sich beispielsweise was das Wort „Krebs“ bedeutet und der Bruder, ob er an der Krankheit seiner Schwester schuld sei. Die Erkrankung selbst, die verschiedenen Bestandteile des Blutes, Chemotherapie und Haarverlust werden gut erklärt. Auch die Rahmenbedingungen der Behandlung (viel Zeit im Krankenhaus, die Mutperlenkette, das Spielzimmer und neue Freundschaften) sind liebevoll bebildert. Die Lebensbedrohlichkeit der Erkrankung und die damit verbundenen Ängste werden nicht ausgeblendet und dennoch gelingt es der Autorin, einen zuversichtlichen Grundton anzuschlagen. Alle beschriebenen Fakten sind stimmig.

Das Buch (Text und Illustration) entstand als Matura-Arbeit der jungen Schweizer Autorin Grit Brunner.

Dieses Bilderbuch eignet sich insbesondere zum Vorlesen. Vorschulkinder werden sich davon besonders angesprochen fühlen, da die Protagonistin am Ende des Buches kurz vor dem Schulbeginn steht. Kurze und verständliche Texte, die gegenüber den Illustrationen in den Hintergrund treten, machen es auch für Erstleser*innen leicht nutzbar.

Insgesamt erweitert das Bilderbuch das Spektrum der bereits vorhandenen altersgerechten Materialien für an Leukämie erkrankte Kinder um eine weitere Facette.

Grit Brunner „Frisst ein Krebs die Haare auf?“, Freiburg, S. Karger, 2021, ISBN: 978-3-318-07013-2

Psychosoziale Seiten für Eltern auf kinderkrebsinfo sind online!

von Barbara Griebmeier & Iris Lein-Köhler



Nach der Fertigstellung des Leitlinien-Updates im Herbst 2019 arbeitet die FG Qualitätssicherung gemeinsam mit der Redaktion von kinderkrebsinfo daran, die Inhalte der Leitlinie in Form von Informationen zur psychosozialen Versorgung für Eltern und andere Interessierte auf der Seite kinderkrebsinfo bereitzustellen. Das Projekt wird über den Zeitraum von mehr als zwei Jahren von der Kinderkrebsstiftung mit insgesamt €38.000 gefördert.

Im Bereich „Patienten“ wird die bisherige Hauptseite „Begleitung und Unterstützung“ ersetzt durch eine neue Hauptseite „Psychosoziale Versorgung“ https://www.gpoh.de/kinderkrebsinfo/content/patienten/psychosoziale_versorgung/index_ger.html. In den letzten beiden Jahren konnten unter Federführung von Iris Lein-Köhler und Barbara Griebmeier bisher drei große Kapitel erstellt werden, die jetzt auch hochgeladen sind: **„Warten auf die Diagnose“**, **„Mein Kind hat Krebs“** und **„Wegweiser durch die Behandlungszeit“**. Die neuen Seiten richten sich in erster Linie an Eltern und bieten hilfreiche Informationen, Tipps und Anregungen zum Umgang mit der Krankheitssituation.

Das Projekt wurde aktuell verlängert bis Ende Juni 2022; in dieser Zeit werden noch weitere Kapitel zum Thema „Übergang in die Nachsorge“ und „Rezidiv“ erstellt; außerdem werden die neuen Seiten graphisch gestaltet und mit Literaturhinweisen versehen.

Alle MitarbeiterInnen in den Kliniken sind bereits jetzt schon herzlich dazu eingeladen, Eltern auf dieses Informationsangebot hinzuweisen. Über Rückmeldungen sowohl von Mitarbeiter*innen als auch von Eltern freuen wir uns!

VIELEN DANK FÜRS LESEN!